

Intelligenz-Blatt

für das Großherzogthum Posen.

Intelligenz-Comtoir im Posthause.

N^o 303. Freitag, den 18. December 1840.

Angekommene Fremde vom 16. December.

Herr Gutsbes. Sobieski aus Lubowo, Hr. Pächter Garczynski aus Jaraczewo, l. im goldnen Löwen; Hr. Gutsb. Radoszewski aus Wiciszyn, l. im weißen Ross; Hr. Gutsb. Jäbter aus Grzybno, Frau Gutsb. v. Schwichow aus Laskowo, Frau Oberamtmann Briesse aus Pierwoszewo, Hr. Domainenpächter Sänger aus Mlynkowo, Hr. Kandidat Ungerathen aus Obiezierz, l. in der goldnen Gans; Hr. Nowacki, ehem. poln. Lieutenant, aus Paris, die Hrn. Kaufm. Aleemann aus Schweinfurth und Ebart aus Berlin, Hr. Gutsb. v. Sczaniecki aus Laszczyn, l. im Hôtel de Vienne; die Hrn. Gutsb. v. Krzyzanski aus Radzewo, v. Parczewski aus Dziąz, v. Bröcker aus Prittisch, v. Sczaniecki und Hr. Maler Czarniecki aus Janowice, Frau Oberamtmann v. Strach aus Wielichowo, l. im Hôtel de Saxe; Hr. Justizrath Wittwer aus Wollstein, Hr. Pächter Wittwer aus Roynowko, Hr. Brennereipächter Appell aus Dtuß, Hr. Gutsb. Sitz aus Dalabuszki, l. im Hôtel de Dresde; Hr. Probst Dorzewski aus Gnesen, l. in der großen Eiche; die Hrn. Gutsb. Jäckel aus Przybin, v. Szoldrski aus Popowo, Spott aus Przemysl, Hr. Commissarius Wasinski aus Dobroszewo, l. im Hôtel de Berlin; Hr. Bürger Muszalkiewicz aus Gembic, Hr. Student Paluszkiiewicz aus Pogorzelice, l. in den drei Sternen; Hr. Königl. Kammerherr Graf v. Radolinski aus Borzecko, die Herren Gutsb. Baron v. Eckartstein aus Psarskie, Baron v. Kauer aus M. Goshlin, v. Dąbrowski aus Winnagóra, v. Przytignowski aus Bialezin, v. Grabowski aus Dziembowo, Hr. Justizrath Dittmer aus Wollstein, Hr. Posthalter Kunkel aus Bojanowo, l. im Hôtel de Rome; Hr. Kaufm. Bansch aus Lissa, die Hrn. Gutsbesitzer v. Mellenthin aus Polwice, v. Pszrolowski aus Ludom, v. Ostrowski aus Stapanowo, Jeske aus Wiekowo, Sieniecki aus Tarnowo, v. Sprockhoff aus Miłitsch, v. Krzyminski aus Potulice, l. im Hôtel de Paris; die Hrn. Gutsbesitzer

v. Zieliński aus Jarosławiec, v. Rabonki aus Rzegocin, v. Jastrzewski aus Zabno, l. im Hôtel de Hambourg; Hr. Lieut. im 8ten Inf.=Regim. Scholz aus Lubin, die Hrn. Kauf. Pinner aus Birnbaum, Ebbel aus Lissa, l. im Eickfranz; Hr. Rfm. Ferzykiewicz aus Samter, Hr. Pächter Nowacki aus Kiazczyn, die Hrn. Gutbesitzer v. Tacjanowski aus Slaboszewo, v. Tacjanowski aus Wegrzyno, v. Rembowski aus Duffino, v. Szczyppkowski aus Kotciak, l. im Hôtel de Cracovie; Hr. Amtmann Großmann aus Mitoſław, l. in der goldnen Kugel.

1) Bekanntmachung. Höherer Bestimmung zufolge sollen die im Birnbaum-mer Kreise des Regierungs-Bezirks Posen belegenen Domänen-Vorwerke Kolno und Kähme, von denen das erstere $\frac{3}{4}$ Meilen von der Kreisstadt Birnbaum und der Warthe, $1\frac{1}{2}$ von Zirke, 3 von Pinne, $4\frac{1}{2}$ von Meseritz, Schwerin und Driesen, 8 von Landsberg a/W, und 10 von Posen entfernt ist, das letztere aber unmittelbar an der von Berlin nach Posen führenden Chaussee, $\frac{1}{2}$ Meile von dem ersteren entfernt liegt, mit einem Areal von

1)	2785	Morgen	176	□	Ruthen	an	Acker,
2)	92	"	132	"	"	"	Gärten und Weistücken,
3)	414	"	34	"	"	"	Wiesen,
4)	30	"	28	"	"	"	Grünfütter-Koppeln,
5)	241	"	10	"	"	"	Hütungen,
6)	18	"	12	"	"	"	Hof- und Baustellen,
7)	2	"	174	"	"	"	Ziegelgrundstücken,

 3585 Morgen 67 □ Ruthen;

nebst der Fischerei und Rohrnutzung auf den innerhalb der Vorwerks-Grenzen belegenen und auf einzelnen in der Nachbarschaft befindlichen fiskalischen Gewässern, der Torfnutzung, der Brau- und Brennerei, der Ziegelei, dem herrschaftlichen Krüge zu Kolno, dem ehemaligen jetzt als Gasthof benutzten Rathhause und dem kleinen Krüge zu Kähme nebst den, dem ersteren dieser beiden Grundstücken zugelegten Ländereien, endlich mit der Erhebung des Marktstandgeldes zu Kähme, auf 24 hintereinander folgende Jahre von Johanni 1841 bis dahin 1865 im Wege des öffentlichen Meistgebots verpachtet werden.

Das Minimum des jährlichen Pachtquantums beträgt 5148 Rthlr. 19 sgr. 4 pf., einschließlich 1685 Rthlr. Gold, die beim Antritt der Pacht zu erlegendende Caution 1800 Rthlr., auch muß der überwiegende Theil des Werths der vorhandenen Inventariensstücke noch vor der Uebergabe baar bezahlt werden.

Der Termin zur Verpachtung wird hiermit auf den 19. Februar 1841 Vormittags 11 Uhr anberaumt, und von dem Departements-Rath Regierungs-Rath Bitter in dem Sessions-Zimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung abgehalten werden.

Diejenigen, welche auf das Pachtverhältniß einzugehen geneigt sind, haben sich bis spätestens zum 12. Februar des k. Jahres schriftlich oder persönlich bei dem gedachten Departements-Rath und dem Fiscalarius des Collegii, Regierungs-Rath Troschel über ihre Qualifikation zur Übernahme der Pacht, insbesondere über ihre Vermögens-Verhältnisse vollständig auszuweisen, widrigenfalls sie bei der Licitation nicht mit zugelassen werden können. Außerdem hat Jeder, welcher mitbieten will, bis zu dem letztgedachten Zeitpunkte eine Bietungs-Caution von 5000 Rthlr. in baarem Gelde oder in inländischen vollen Cours habenden Staats-Papieren oder Pfandbriefen zu deponiren, welche so lange bei unserer Haupt-Kasse verbleibt, bis des Herrn Geheimen Staats-Ministers v. Ladenberg Excellenz, welcher sich die Ertheilung des Zuschlages ausdrücklich selbst vorbehalten hat, über die Person des künftigen Pächters entschieden haben wird.

Die Bedingungen, Register und Karten können täglich in unserer Registratur eingesehen werden. Auch ist ein Exemplar der Bedingungen dem Administrator Schmiedchen zu Kolno Behufs der Vorlegung an die Bietungslustigen zugefertiget worden. — Posen, den 29. November 1840.

Königliche Regierung,

Abtheilung für die directen Steuern, Domainen und Forsten.

2) **Ediktalcitation.** Folgende Verschollene:

- 1) Johann Friedrich Beutler aus Dobieszewo, der zuletzt im J. 1805 zu Nordhausen als Apothekergehülfe conditionirt hat;
- 2) Johann Traugott Gütermann aus Gilehne, der im Jahre 1818 von Linkau aus als Papiermachersgehilfe auf die Wanderschaft sich begeben;

Zapozew edyktalny. Następujące osoby zapodziane, iako to:

- 1) Jan Fryderyk Beutler z Dobieszewa, który na ostatku w roku 1805. był aptekarczykiem w Nordhausen;
- 2) Jan Traugott Guetermann z Wielunia, który w roku 1818. iako papiernik udał się z Linkau na wędrowkę;

- 3) der Postillon Michael Henke aus Ludwigsdorff, der zuletzt 1796 zu Lauenburg sich aufgehalten;
- 4) Samuel Wilhelm Schwandt aus Fislehne, welcher im Jahre 1803 auf der Wanderschaft im Oesterreichischen sich aufgehalten;
- 5) der Schuhmachergejelle Joseph Wolff aus Barcin, der 1812 in Pafosć in Arbeit gestanden, und dort zum polnischen Militair ausgehoben worden seyn soll;
- 6) die Gebrüder Lorenz Roch und Valentin Miła aus Inowraclaw, von denen Lorenz Roch 1813 zum Militair ausgehoben worden seyn soll, während Valentin 1820 sich in Warschau aufhielt;
- 7) der Schuhmachergejell Thomas Wyszłowski aus Nakel, welcher sich im Jahre 1824 von Polnisch Crone aus in die Fremde begeben;
- 8) Wojciech Strzyziński, welcher sich 1811 von Wągrowiec aus auf die Wanderschaft nach Polen begeben;
- 9) die Anna Marianne Ruszkiewicz, welche sich im Jahre 1809 aus Polnisch Crone wegbegeben;
- 10) die Geschwister Anna und Johann Malzahn, welche sich 1807 von Sucholowko (Inowraclawer Kreis) heimlich entfernt haben;
- 11) Johann Carl Schlieper aus Biegdzin (Kreis Wirsitz), welcher sich nach dem Jahre 1810 von da entfernt hat;
- 3) Pocztarek Michał Henke z Ludwigsdorff, który na ostatku w roku 1796. przebywał w Lauenburgu;
- 4) Samuel Wilhelm Schwandt z Wielunia, który w roku 1803. wędrując przebywał w Austrii;
- 5) Józef Wolff, szewczyk z Barcina, który pracując w Pafosći był wziętym z tamąd w roku 1812. do wojska polskiego;
- 6) Wawrzyniec Roch i Walenty bracia Miła z Inowrocławia, z których Wawrzyniec Roch w r. 1813. był wziętym do wojska, a Walenty przebywał w roku 1820. w Warszawie;
- 7) Tomasz Wyszkowski z Nakła, który w roku 1824. z Koronowa poszedł w świat;
- 8) Wojciech Strzyziński, który w roku 1811. udał się z Wągrowca na wędrownkę do Polski;
- 9) Anna Maryanna Ruszkiewiczowa, która w roku 1809. oddaliła się z Koronowa;
- 10) Anna i Jan rodzeństwo Malzahnowie, którzy w roku 1807. oddalili się potajemnie z Sucholówka powiatu Inowrocławskiego;
- 11) Jan Karól Schlieper z Biegdzia powiatu Wyrzyskiego, który już po roku 1810. oddalił się z tamąd;

- 12) die seit 40 Jahren verschollene Barbara geb. Malerwska, verhehlchte v. Zbychikowska I. voto v. Zulicka, über deren Aufenthalt und Alter sich nichts hat ermitteln lassen;
- 13) die unverheh. Theodosia Pawlowwska, welche sich um das Jahr 1816 von Bromberg nach Polen begeben.
- 14) der Müllergesell Johann Pusch aus Sophienthal, welcher im J. 1818 nach Polen, in die Fremde gegangen;

modo ihre Erben und Erbnemer, werden hierdurch aufgefordert, uns von ihrem Leben und Aufenthalt sofort Nachricht zu geben, oder in dem am 6ten October 1841, Vormittags 9 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Professor Pichler anberaumten Termine persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien, Justizrath Schöpfke und Schulz II. vorge schlagen werden, sich zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten legitimirten Erben und Erbnemern verabsolgt werden wird.

Bromberg, den 17. October 1840.

Königl. Ober-Landesgericht.

- 12) znikła od lat 40 Barbara z Walewskich, pierwszego ślubu Zaliccka, ostatniego Zbychikowska, której pobytu ani wieku wysłedzić nie było można;
- 13) Teodozya Pawłowska, panna, która około roku 1816. udała się z Bydgoszczy do Polski;
- 14) Jan Pusch, młynarczyk z Sophienthal, który w roku 1818. udał się na wędrowkę do Polski;

teraz ich sukcesorowie i spadkobiercy wzywają się ninieyszem, ażeby nam o swém życiu i pobycie natychmiast dali wiadomość, lub też zgłosili się w terminie na dzień 6. Października 1841. zrana o godzinie 9tej przed Ur. Pietzker Assessorem Głównego Sądu Ziemiańskiego wyznaczonym osobiście albo przez pełnomocnika, na którego przedstawiamy im Kommissarzy sprawiedliwości Schoepke i Schultza II., w razie przeciwnym gdyż jeżeli ani wiadomości nie dadzą, ani się też nie zgłoszą, będą uznani za umarłych, a ich majątek wydany zostanie naybliższym wylegitymowanym ich sukcesorom i spadkobiercom.

Bydgoszcz, d. 17 Paźdz. 1840.
Król. Główny Sąd Ziemiański.

3) **Edictal-Vorladung.** Ueber den Nachlaß des am 28. November 1837 zu Militſch verstorbenen Premier-Lieutenants und Erbpächters Gottlieb Heinrich Busse aus Gruszczyu, bestehend aus einer baaren Masse von 9 Rthlr. 27 sgr. 8 pf. und einer Forderung von 112 Rthlr. 24 sgr. 6 pf., ist heute der erbſchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 30. Januar 1841 Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Müller im Partheizimmer des hiesigen Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht-meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Posen, den 13. November 1840.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Zapozew edyktałny. Nad pozostałością zmarłego na dniu 28. Listopada 1837. w Miliczu Porucznika Iszény klasy i dzierżawcy wieczystego Bogumiła Heinricha Busse z Gruszczyu, składającą się z gotowizny 9 Tal. 27 sgr. 8 fen. i z pretensyi 112 Tal. 24 sgr. 6 fen. utworzono dziś process spadkowo-likwidacyjny.

Termin do podania wszystkich pretensyi wyznaczony, przypada na dzień 30. Stycznia 1841. r. godzinę 10tą przed południem w izbie stron tutejszego Sądu przed Assessorem Sądu Głównego Müller.

Kto się w terminie tym nie zgłosi, zostanie za utraciającego prawo pierwszeństwa iakieby miał uznany, i z pretensyą swoją li do tego odesłany, coby się po zaspokoieniu zgłoszonych wierzycieli pozostało.

Poznań, d. 13. Listopada 1840.
Król. Sąd Ziemsko-miejski.

4) **Bekanntmachung.** Fünfzig Thaler Belohnung. — Der hiesige Land- und Stadtgerichts-Assessor Schwidam ist am 3. dieses Mts. Nachmittags etwa um 2 Uhr mit einem langen dunkelgrünen Ueberrock, schwarzer Tuchweste, dunkeln gestreiften Beinkleidern und einem Hute bekleidet, mit einer Brille und einer langen Tabackspfeife mit steifer Spitze und weißem Kopfe und Abguß versehen, von hier aus durch das Bräuer Thor ge-

Obwieszczenie. 50 Talarów nagrody. — Assessor Sądu Ziemsko-miejskiego tutejszego Schwidam, wyszedł w surdut ciemno-zielony, kamizelkę czarną sukienną, spodnie ciemne w paski i w kapelusz-ubrany, z okularami i falką długą z sztywnym munsztukiem, białą porcelanową główką i odlówkiem opatrzoną, dnia 3. m. b. po południu o godzinie 2gięj przez bramę Broiecką, i był około

gangen, und etwa in der 4ten Stunde hinter der Ringelschen Mühle auf dem nach Brák zu führenden Wege zuletzt gesehen worden.

Sein Leichnam ist am 9. d. Mts. in einem Graben in der Bobelwitzer Forst unfern des von Schierzig nach Carlsruhe führenden Fußsteiges auf dem Gesichte, zum Theil im Wasser liegend mit auf dem Rücken zusammengebundenen Händen, einem Stiche in der Brust und anscheinend erwürgt, gefunden worden.

Diese Lage, so wie seine vorn zerrissenen Kleider und seine in Stücken geschlagene Tabackspfeife, welche unweit des Ringelschen Sees, zwischen der Ringelschen Mühle und See-Vorwerk in der Meseritzer Schlosssiede, gefunden worden, lassen darauf schließen, daß er in der Meseritzer oder Bobelwitzer Forst ermordet worden, und zwar, wie die Sektion ergeben hat, noch am Abende des Tages, an dem er sich entfernt hat.

Von den Sachen, welche er bei sich geführt, werden vermißt:

- 1) eine neusilberne Brille mit großen runden Gläsern,
- 2) ein goldner, durchbrochener, inwendig mit Haaren versehener Ring in Schlangenform, mit Granaten und zwei kleinen olauen Steinen statt der Augen besetzt, inwendig mit der Inschrift: T. G. d. 23. August 1836.,
- 3) etwas über einen halben Thaler

godziny 4tęj za młynem Kinclowym, na drodze do Broyca prowadzącý, ostatni raz widziany.

Trup jego dnia 9. m. b. został w rowie w lesie Bobelwickim, niedaleko ścieszki z Siercza do folwarku Karlsruhe prowadzącý, na twarzy poczęści w wodzie leżąc, z na plecach związanymi rękami, piersi przebite, i iak się zdaje, uduszony, znalezione.

Położenie, iako i podarte suknie jego, i fayka stłuczona, którą niedaleko jeziora Kinclowego, między młynem Kinclowym i folwarkiem See-Vorwerk nazwanym, w lesie Międzyrzedkim znaleziono, dają twierdzić, że albo w Międzyrzedkim lub Bobelwickim lesie, i iak sekcyja okazała, ieszcze we wieczór dnia tego samego, w którym się oddalił, został zamordowany.

Rzeczy, które miał przy sobie, brakują:

- 1) okulary w nowę srebro oprawne, z wielkimi okrągłymi szklami,
- 2) pierścień naksztalt węża, złoty, z dziurkami wewnątrz z włosami opatrzone, z granatami i dwoma małemi kamieniami niebieskimi zamiast ocz obsadzone, wewnątrz z następującym napisem: T. G. d. 23. August 1836.,
- 3) cokolwiek więcéj iak pół talara

kleines Geld, worunter 3 Zweigroschenstücke, wovon zwei zusammen und eins besonders in Papier eingewickelt gewesen.

Verhufß Ermittlung des geschehenen Verbrechens werden alle diejenigen, welche den Ermordeten an dem Nachmittage des 3. d. Mts. gesehen haben, oder denen die vermifsten Sachen zu Gesichte kommen sollten, oder denen irgend andere Umstände bekannt sind, welche zur Entdeckung des Thäters führen könnten, hiermit aufgefordert, davon dem unterzeichneten Gerichte ungesäumt Anzeige zu leisten. Kosten werden dadurch nicht veranlaßt, vielmehr sollen Jedem, der eine solche Anzeige zu machen hat, seine Reise- und Versäumniskosten sofort ausgezahlt werden.

Außerdem wird hiermit demjenigen, der solche bestimmte Umstände anzugeben vermag, welche zur Ermittlung und Ueberführung des Thäters dienen können, eine Belohnung von Funfzig Thalern zugesichert.

Meseritz, den 11. Dezember 1840.
Rdnigl. Land- und Stadtgericht.

drobnych pieniędzy, między którymi trzy półzłotówki, z których dwie w kupie, a jedna półzłotówka osobno w papier zawinione były.

Celem wyśledzenia zbrodni popełnionéy, wzywają się wszyscy ci, którzy zamordowanego po południu dnia 3. m. b. widzieli, lub którym cokolwiek z rzeczy brakujących przyszłoby przed oczy, iako i ci, którym insze okoliczności iakiekolwiek, któreby do wyśledzenia mordercy prowadzić mogły, są znaiome, ażeby Sądowi niżej podpisanemu o tém donieśli. Koszta przez takowe doniesienie nie wynikną, i owszém zostaną koszta podróży i za zmuđę kaźdemu, który takowe doniesienie uczynić ma, natychmiast wynagrodzone.

Oprócz tego przyrzeka się takowemu, który takie okoliczności pewne, które do wyśledzenia i przekazania zbrodniarza służyćby mogły, donieść potrafi, Talarów 50 nagrody.

Międzyrzecz, d. 11. Grudn. 1840.
Król, Sąd Ziemsko-miejski.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zum Intelligenz-Blatt für das Großherzogthum Posen.

N^o 303. Freitag, den 18. December 1840.

5) Todes-Anzeige. Der Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herr Carl Schwidam, welcher am 3. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr, in der Absicht spazieren zu gehen, die hiesige Stadt verlassen hatte, und sodann in der vierten Stunde bei der Ringselchen Mühle von mehreren Menschen zuletzt gesehen worden war, ist am 9. d. Mts. in der Bobeltwiger Forst, in einem Graben mit auf den Rücken gebundenen Händen, durch Erwürgung am Halse und einen Stich in das Herz, ermordet gefunden. Dieser fürchterliche Tod hat die Familie des Verbliebenen und seine sämmtlichen hiesigen Freunde und Bekannten auf das schmerzhafteste ergriffen. Namentlich sind wir, seine Amtsgenossen, davon tief erschüttert worden, da der Verbliebene durch seine Herzengüte und sein freundliches Gemüth während seines einjährigen Aufenthalts unter uns sich unsere ungetheilte Liebe und Achtung erworben hatte. — Möge die allgemeine Theilnahme die trauernden Eltern und die trostlose Wittwe des Verstorbenen in ihrem gerechten Schmerze aufrichten und seinen beiden verwaiseten Kindern, deren zarte Jugend sie den großen Verlust, der sie betroffen, noch nicht fühlen läßt, künftig zum Troste gereichen.

Meseritz, den 12. December 1840.

Die Mitglieder und Beamten des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts.

6) Der Postillon Magnus Eugenius Samuel Schulz und die unberehelichte Johanne Fiedler zu Podrzewie, haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 16. November 1840 in ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Samter, am 17. November 1840.

Königl. Land- u. Stadtgericht.

Podaie się ninieyszém do publicznój wiadomości, że Magnus Eugeniusz Samuel Szulc, pocztylion, i bezzamężna Joanna Fiedler w Podrzewiu, kontraktem przedślubnym z dnia 16. Listopada 1840. w ich przyszlém małżeństwie wspólność majątku i dorobku wyłączyli.

Szamotuły, d. 17. Listop. 1840.

Król. Sąd Ziemsko-miejski.

7) Ueber das Vermögen des hiesigen Kaufmann P. M. Treuherz, worüber am heutigen Tage der Konkurs eröffnet worden ist, wird hierdurch der offene Arrest verhängt. Alle diejenigen, welche zu dieser Masse gehörigen Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, solche binnen vier Wochen bei dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten.

Im Fall der Unterlassung gehen sie ihrer daran habenden Pfand- und anderer Rechte verlustig.

Jede an den Gemeinschuldner oder sonst einen Dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung aber wird für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Gezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Uebertreter beigetrieben werden.

Meseritz, am 17. November 1840.
Königl. Land- und Stadtgericht.

8) **Bekanntmachung.** Der Erbpachtbesitzer Joseph v. Jaworski zu Goczalkowo und die Wittwe Catharina Ostrowska daselbst, haben in ihrer künftigen Ehe mittelst Ehevertrages vom 16. November 1840 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gnesen, den 19. November 1840.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Na majątek P. M. Treuherz kupca tuteyszego, nad którym konkurs dziś otworzony został, areszt jawny niniejszém kładzie się. Wszystkim, którzy należące do tężże massy pieniędzy lub przedmioty wartość pieniędzy mające posiadają, zaleca się, aby o nich podpisanemu Sądowi donieśli, i z zastrzeżeniem swych praw do depozytu sądowego ofiarowali je.

W razie nieuczynienia tego, postradają miane do nich prawo zastawu lub inne.

Każda zaś na ręce współdłużnika, lub kogo trzeciego uczyniona zapłata lub wydanie rzeczy, jako nienastąpione uważaném, i zapłacona wbrew zakazowi ilość, lub wydana rzecz powtórnie do massy od przekraczającego ściągnioną zostanie.

Międzyrzecz, d. 17. Listop. 1840.
Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

Obwieszczenie. Posiedziciel wieczysty Wny Józef Jaworski w Goczalkowie i wdowa Katarzyna Ostrowska tamże, wyłączyli kontraktem przedślubnym z dnia 16. Listopada r. b. wspólność majątku i dorobku, co się niniejszém do publiczney wiadomości podaie.

Gnieszno, dnia 19. Listop. 1840.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

9) **Bekanntmachung.** Der Particulier Hr. Otto Ferdinand Heinrich Heppner und dessen Braut Fräulein Albertine Amalie Florentine Brylska, beide aus Schrimm, haben mittelst Ehevertrages vom 24. November 1840 die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, die Gemeinschaft des Erwerbes dagegen eingeführt, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schrimm, am 26. November 1840.
Königl. Land- u. Stadtgericht.

Obwieszczenie. Podaje się ni-nieyszém do publiczney wiadomości, że JP. Otto Ferdynand Henryk Heppner particulier i tegoż narzeczo-na Albertyna Amalia Florentyna z Brylskich panna, oboie ze Szreму, kontraktem przedślubnym z dnia 24. Listopada 1840. wspólność majątku wyłączyli, wspólność dorobku zaś za-prowadzili.

Szrem, dnia 26. Listop. 1840.
Król, Sąd Ziemsko-mieyski.

10) Die Modehandlung P. Weyl am Markt No. 82. offerirt zu dem bevorstehenden Feste die allerneuesten Haar-Arrangements, Ballblumen und Aufsätze, eine ganz neue Art von Moulesquin-Hüten mit Bändern á la Gieraffe, und Atlas-Capotten nach den neuesten Modells, von 3 Rthlren. das Stück ab, so wie Gesellschafts- und Kanten-Hauben.

11) Die Conditorei von J. Freundt verkauft Hamburger gegoffene Zuckers Figuren, das Pfund zu 20 Sgr.

Die vorerwähnte Forderung ist
 durch die in dem obigen
 Artikel enthaltenen Bestimmungen
 der Statuten des Vereins
 im Jahre 1871 durch den
 Vorstand genehmigt worden.
 In demselben Jahre ist
 auch die in dem obigen
 Artikel erwähnte Forderung
 durch den Vorstand genehmigt
 worden.

Die vorerwähnte Forderung ist
 durch die in dem obigen
 Artikel enthaltenen Bestimmungen
 der Statuten des Vereins
 im Jahre 1871 durch den
 Vorstand genehmigt worden.
 In demselben Jahre ist
 auch die in dem obigen
 Artikel erwähnte Forderung
 durch den Vorstand genehmigt
 worden.

Die vorerwähnte Forderung ist
 durch die in dem obigen
 Artikel enthaltenen Bestimmungen
 der Statuten des Vereins
 im Jahre 1871 durch den
 Vorstand genehmigt worden.
 In demselben Jahre ist
 auch die in dem obigen
 Artikel erwähnte Forderung
 durch den Vorstand genehmigt
 worden.

Die vorerwähnte Forderung ist
 durch die in dem obigen
 Artikel enthaltenen Bestimmungen
 der Statuten des Vereins
 im Jahre 1871 durch den
 Vorstand genehmigt worden.
 In demselben Jahre ist
 auch die in dem obigen
 Artikel erwähnte Forderung
 durch den Vorstand genehmigt
 worden.

Die vorerwähnte Forderung ist
 durch die in dem obigen
 Artikel enthaltenen Bestimmungen
 der Statuten des Vereins
 im Jahre 1871 durch den
 Vorstand genehmigt worden.
 In demselben Jahre ist
 auch die in dem obigen
 Artikel erwähnte Forderung
 durch den Vorstand genehmigt
 worden.

Die vorerwähnte Forderung ist
 durch die in dem obigen
 Artikel enthaltenen Bestimmungen
 der Statuten des Vereins
 im Jahre 1871 durch den
 Vorstand genehmigt worden.
 In demselben Jahre ist
 auch die in dem obigen
 Artikel erwähnte Forderung
 durch den Vorstand genehmigt
 worden.